



**SBB Pensionierte
Pensionné-e-s CFF
Pensionati/e FFS**

**Jahresbericht 2019
des Unterverbandes der Pensionierten**

Inhaltsverzeichnis

Thema		Seite
Inhaltsverzeichnis		2
Die Stimme des Zentralpräsidenten		3
Unterverband PV		
Delegiertenversammlung		4
Zentralvorstand		5
Zentralausschuss		5
Finanzen		5
Mitgliederbetreuung		5
Zukunft PV		7
Neues Geschäftsreglement		7
Neue Homepage		8
100 Jahre PV		8
Gewerkschaftliche Aktivitäten		
FVP		11
Altersvorsorge		11
AHV		12
PK SBB		12
VASOS / Schweiz. Seniorenrat		13
Frauenkommission		13
Kontakte mit der SBB		15
SEV / SEV-Vorstand		15
Dank und Ausblick		16
Mitgliederentwicklung PV 2019	Anhang 1	17
Adressverzeichnis ZV-PV am 31.12.2019	Anhang 2	19

Autoren

Josef Bühler	JB
Hans Heule	HH
Andrea-Ursula Leuzinger	AUL
Roland Schwager	Sh

Die Stimme des Zentralpräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Rückblick auf das vergangene Jahr, zu dem ich euch heute einlade, ist ein ganz besonderer: Wir blicken zurück auf das 100. Jahr des Bestehens unseres Unterverbandes. Wir lassen das erste Jahrhundert zurück und beginnen ein neues, das zweite. Grund genug, einen Moment innezuhalten.

In der Einleitung zu unserer kleinen Festschrift, die wir allen unseren Mitgliedern im Frühling zugesandt hatten, schrieben wir:

«Vor hundert Jahren ist Ende November der Pensionierten-Verband der Schweizer Eisenbahner gegründet worden. Schon damals hatten überall in der Schweiz ehemalige Bähnler erkannt, dass sie auch über die Pensionierung hinaus eine starke Interessenvertretung nötig haben, dass mit dem Wechsel in den Ruhestand nicht einfach sämtliche materiellen Probleme gelöst sind – ganz im Gegenteil. Ein sehr weitsichtiger Schritt war das. Wir alle wissen es: Es ist heute kein bisschen anders. Auch wir Rentner brauchen – immer noch – eine starke Lobby, die sich für unsere Anliegen einsetzt: Der PV.»

Und unser Festschrift-Redaktor Egon Minikus brachte es bereits auf der ersten Seite auf den Punkt, indem er festhielt: «**Wir kämpfen** nicht nur an Demos, sondern **täglich für deine Anliegen**. Auch heute – jetzt – müssen wir für eine korrekte und den Lebensstandard bewahrende AHV und Pensionskasse kämpfen.»

Dem ist eigentlich nichts beizufügen. Genau dieser Kampf prägte die Arbeit der Organe des Unterverbandes auch im 101. Jahr seines Bestehens. Denn namentlich unsere wichtigsten Sozialwerke AHV und Pensionskasse stehen auf dem Prüfstand: Die Demografie und das seit Jahren tiefe Zinsniveau setzen sie unter Druck: Die Finanzierungsgrundlagen beider Werke harren einer nachhaltigen Sanierung. Dabei gilt es, endlich dem Verfassungsgrundsatz Nachachtung zu schaffen, der in Art. 112 BV verlangt: «Die berufliche Vorsorge ermöglicht zusammen mit der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise.»

Am 13. Juni durften wir den 100. Geburtstag des PV bei strahlendem Sommerwetter auf dem Thunersee feiern: Es war dies ein kleines, würdiges Fest und vor allen Dingen ein Dankeschön an unsere engagierten, motivierten aktiven Kollegen in Zentralvorstand und in den Sektionsvorständen und eine Hommage an unsere ehemaligen Funktionäre, die sich zu früheren Zeiten für ebendiese Anliegen eingesetzt hatten. Sie hatten diesen ihren Ehrentag mit sichtlicher Freude genossen.

Zusammen mit unseren Partnern SEV und SGB aber auch VASOS sind wir hier auch in Zukunft weiterhin stark gefordert, für die Anliegen und Rechte unserer Mitglieder uns engagiert einzusetzen. Und das wollen wir mit aller Kraft tun.

Euer Zentralpräsident

Roland Schwager

**Unterverband PV
Delegiertenversammlung**

03.06.2019 Bern, Curlingcenter

Die Delegiertenversammlung als oberstes Organ unseres Unterverbandes tagte am 3. Juni, am Vortag des SEV-Kongresses, im Curlingcenter in Bern. Zuerst wurde das Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen: Der Jahresbericht des ZP und die Jahresrechnung, die mit einem Defizit von CHF 12'532.41 abschloss, wurden von den Delegierten einstimmig genehmigt. Das Budget 2020 wurde erstmals erst an der Herbsttagung behandelt, was eine höhere Budgetgenauigkeit erlaubt. Eugen Bammert (LU), Präsident, trat turnusgemäss aus der GPK zurück und wurde durch Othmar Zwysig (SG) ersetzt. Als neues Ersatzmitglied rückte Marc Derungs (TG) nach. Zuhanden des SEV-Kongresses wurde René Läubli (GL-RW) als Mitglied der GPK SEV portiert.

Für einmal hatten die DV über verschiedene Anträge zu befinden. Der PV Jura sprach sich für eine Obergrenze bei der Rückerstattung der Beiträge an die kantonalen Gewerkschaftsbünde aus und ein Antrag des PV Basel plädierte für die Nennung der Konti im Anhang 2 des Geschäftsreglements, um die Jahresrechnung transparenter zu gestalten. Schliesslich wurde auch ein Antrag des PV Vaud gutgeheissen, der verlangte, dass der ZA PV mit SEV einen höheren Betreuungsbeitrag (2 statt 1 Franken pro Mitglied) aushandelt. Dieser Wunsch wurde vom SEV anerkannt und wird 2020 erstmals erfüllt werden.



Die Vorbereitung des Kongresses stand ebenso auf der Tagesordnung wie die gewerkschaftlichen Anliegen, bei denen für einmal die Pflichtmitgliedschaft in den kantonalen Gewerkschaftsbünden und die damit verbundenen erheblichen finanziellen Aufwendungen der Sektionen eine zentrale Rolle einnahmen. Der ZA nimmt sich dieser Problematik an und hat auch eine juristische Überprüfung dieses «Zwangs» eingefordert. Eine effizientere Struktur des PV (Abschaffung ZV und Stärkung der DV) wurde ebenso besprochen und gutgeheissen wie die Revision des Geschäftsreglements von 2011. (Sh)

Ao Delegiertenversammlung 08./09.10.2019 Muntelier-Loewenberg

An der traditionellen Herbsttagung vom 8./9. Oktober im Centre Loewenberg in Muntelier konstituierte sich der erweiterte Zentralvorstand zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung und behandelte die folgenden Geschäfte:

- Genehmigung Budget 2020, welches einen Überschuss von CHF 6320,-- vorsieht.
- Beratung und Genehmigung des revidierten Geschäftsreglements des PV, das am 01.01.2020 in Kraft tritt. Darin wird die neue Struktur des PV abgebildet, der nurmehr aus der Delegiertenversammlung (DV) und dem Zentralvorstand (ex Zentralausschuss) besteht. Dafür findet die DV zweimal im Jahr statt. Das stärkt die Vertretung der Basis (Sektionen) auf der Stufe Unterverband und vermeidet Doppelspurigkeiten. Die drei Sitzungen des ZV (ex ZA) mit den Präsidenten der Regionen Ouest, Mitte und Ost sind im GR festgehalten. Neu ist auch die Einführung eines Präsidiums der Delegiertenversammlung.



Weiter hatten die Delegierten für den abtretenden Zentralsekretär Otto Huser einen Nachfolger zu bestimmen. Es stellten sich Rolf Deller (Präsident PV Basel) und Alex Bringolf (ex ZV AS) zur Verfügung. Nach einer kurzen, engagierten Diskussion wählten die Delegierten mit 31 Stimmen Alex Bringolf zum neuen Zentralsekretär.

(Sh)

Im AZL in Muntelier fühlt sich der PV mittlerweile zu Hause

Zentralvorstand

Mit Blick auf eine effiziente Führung und das Vermeiden von Redundanzen verzichteten wir auf die Frühlings-sitzung des ZV. Er traf sich somit nur einmal, am 8./9. Oktober in Muntelier. Dabei konzentrierte er sich auf die Weiterbehandlung der Lösungsansätze für eine erfolgreiche Zukunft des PV, die an gleicher Stelle vor einem Jahr erarbeitet worden waren. Wir möchten die Durchlässigkeit Aktiv – Pensioniert erhöhen und die Attraktivität unserer Sektionsprogramme regelmässig hinterfragen und anpassen. Die Forcierung der Lokalmitgliedschaften gehört genauso dazu wie das Bündeln der Kräfte (bessere Koordination PV – VASOS – SGB-Rentnerkommission). Auch soll ein Leitfaden für die Sektionspräsidenten erarbeitet werden, der ihnen ihre Arbeit erleichtert (namentlich im Bereich Beratung der Mitglieder).

An der Herbsttagung nahmen wir auch Abschied von Frédy Imhof (Simultanübersetzer, 2002-2019), Albert Brunner (Webmaster, 2003-2019), Josef Bühler (Mitglied VASOS und SSR, 2013-2019). Sie alle wurden für ihr jahrelanges Wirken vom ZP gewürdigt und verabschiedet. (Sh)



Albert Brunner



Frédy Imhof



Josef Bühler

Zentralausschuss

Acht Mal traf sich die «Exekutive» des PV – der ZA – anno 2019 zu einer Sitzung, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. «Alle Jahre wieder» könnte man sagen, denn auch in diesem Jahr standen als gewerkschaftliche Dossiers die gleichen im Vordergrund: Die Sozialversicherungen, die FVP und die Mitgliederbetreuung. Diesen Themenkreisen sind in diesem Jahresbericht besondere Kapitel gewidmet. Selbstverständlich nahm auch die Vorbereitung der Delegiertenversammlung sowie der Herbsttagung breiten Raum ein. Zuhanden der Delegierten erarbeitete der ZA auch ein neues Leitungsmodell, das, wie schon erwähnt, die Abschaffung des derzeitigen Zentralvorstandes vorsieht und dafür die Delegiertenversammlung stärkt. Die Begleitung der Arbeitsgruppe «Neues Geschäftsreglement» sowie der Vorbereitung des Jubiläums «100 Jahre PV» beschäftigten den ZA ebenfalls sehr. (Sh)

Finanzen



Das Jahr 2019 war unser Jubiläumsjahr - 100 Jahre PV SEV. Da war es selbstverständlich, gewisse Festivitäten zu planen und durchzuführen. So wurde ein würdiger Jubiläumsanlass durchgeführt und jedem Mitglied ein kleines Geschenk in Form eines Schoggitalers überreicht. Im ZV und ZA war man der Meinung, der PV hätte genügend Finanzpolster um beim 100-Jahr-Jubiläum etwas Grösseres zu wagen. Der Budgetbetrag von Fr. 80'400.00 wurde um Fr. 3'280 überschritten. Als Kassier muss ich nun wieder den Finanzen Sorge tragen. Leider nimmt ja unsere Mitgliederzahl stetig ab, was sich in den Einnahmen auswirkt, andererseits haben wir die vorgegebene Kostenbremse, die ausgleichend wirkt. Gelüste gibt es aber schon wieder seitens der Sektionen in Form eines höheren Finanzausgleichs. Hierüber wird eine Arbeitsgruppe 2020 beraten. (EM)

Mitgliederbetreuung

Unsere Mitgliederzahl sinkt Jahr für Jahr weiter: Die Neueintritte vermögen die Todesfälle nicht zu kompensieren – eben auch, weil sehr viele Mitglieder mit der Pensionierung den SEV verlassen. Selbst wenn heute abzusehen ist, dass in den nächsten Jahren laut SBB bis zu einem Drittel des Personalbestandes – die sogenannten Babyboomer

– in Pension gehen, ist unser Bestand gefährdet. Eine wichtige, wenn nicht die wichtigste, Aufgabe des SEV-PV ist die Betreuung der Mitglieder nach der Pensionierung. Denn es gibt gute Gründe auch nach der Aktivzeit im SEV zu verbleiben. Unsere Angebote müssen wir diesen Jungpensionierten anpassen, damit wir sie überzeugen und behalten können. Das entspricht auch einem Beschluss, den wir an unserer Herbsttagung verabschiedet haben.



Jassturnier PV Luzern

Auch eine gewisse Überalterung müssen wir zur Kenntnis nehmen, sind doch von den momentan 12'600 Mitgliedern 1'733 bereits über 90jährig und können, meist aus physischen Gründen, unsere Angebote an Ausflügen und Wanderungen leider nicht mehr nutzen.

Die für die Betreuung und den Bestand wichtigste Tatsache ist das vermehrte Ausscheiden von Mitgliedern aus der Gewerkschaft beim Übergang von der Aktivzeit in die Pension. Dazu kommt noch, dass die SBB immer weniger Berufe anbietet, die wie früher bis zur Pensionierung ausgeübt wurden. Heute werden vor allem Büroberufe angeboten, die man meist nicht mehr bis zur Pensionierung beim Arbeitgeber SBB ausübt. Genau diese Personalkategorien haben aber auch einen schlechten gewerkschaftlichen Organisationsgrad.

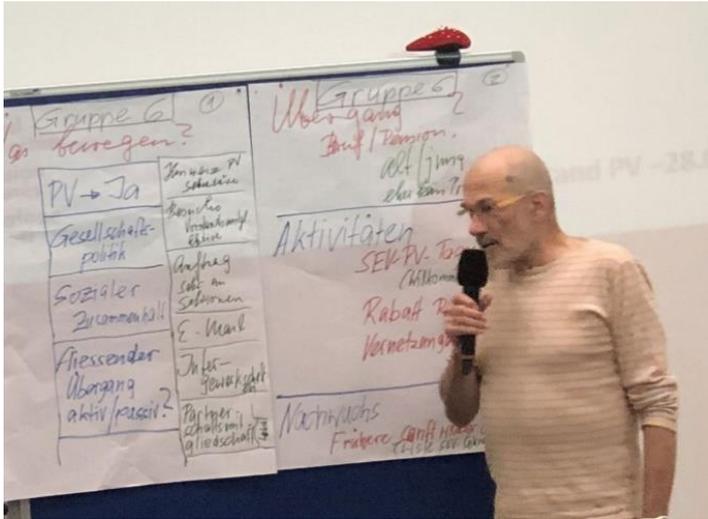
Wir vom PV sind also doppelt gefordert, unser Angebot der Nachfrage der Neupensionierten anzupassen.

Der künftige Zentralvorstand versucht deshalb bereits ab Januar zusammen mit den Sektionen einen Ausgleich zu erwirken. Die Jungen haben vor drei Jahren einen Jass als Generationendialog ins Leben gerufen, der dieses Ziel verfolgt. Austausch von Erfahrung und Wissen, wenn auch nur im Spielerischen. Diesen Dialog versuchen wir am Leben zu erhalten.

Auf Antrag der Sektion Waadt konnten wir erreichen, dass der finanzielle Beitrag des SEV an den PV pro Mitglied verdoppelt wird. Eine ausgewählte Gruppe versucht darum mit einem neuen Verteiler den kleinen Sektionen mit höheren Beiträgen zu helfen ihre statutarischen Pflichten zu erfüllen. HH)

Zukunft PV

Bereits an der Herbsttagung 2018 war die Zukunft des PV die zentrale Fragestellung: Wie müssen wir uns aufstellen, damit wir sowohl für die ältere wie für die jüngere Generation Pensionierte gleichermaßen attraktiv sein können? An der Herbsttagung 2019 wurde der Massnahmenplan, den der ZP auf der Grundlage der Diskussionen im Herbst 2018 erarbeitet hatte, reflektiert, ergänzt und verabschiedet.



Wir sind nicht erstaunt darüber, dass das Rad des Wagens nicht neu erfunden werden konnte: Die beschlossenen Massnahmen sind daher nicht grundlegend neu, sie sollen aber in verpflichtendem Sinn vom neuen ZV (ex ZA) und von den Sektionen konsequent umgesetzt werden.

Dazu zählen unter anderem:

- Intensivierung der Kontakte mit den Aktiv-Unterverbänden/Sektionen um den Eintritt zum PV

an der Schwelle der Pensionierung sicherzustellen.

Damit sollen Austritte aus dem SEV respektive das Verbleiben beim Aktiv-Unterverband verhindert werden. Die Pensionierten gehören in den PV. Wie doch in der Einleitung schon erwähnt worden ist: «Vor hundert Jahren (.....) hatten überall in der Schweiz ehemalige Bähnler erkannt, dass sie auch über die Pensionierung hinaus eine starke Interessenvertretung nötig haben.»

- Forcierung der Lokalmitgliedschaften, um im konkreten Fall Witwen/Witwer behalten und ihnen bei uns ein soziales Netz bieten zu können.
- Umfrage starten: Was erwarten unsere Mitglieder vom PV?
- Leitfaden für Sektionspräsidenten erarbeiten (Schwerpunkt Soziale Fragestellungen)
- Kräfte bündeln: Zusammenarbeit mit VASOS/SGB-Rentnerkommission effizienter gestalten.
- Veranstaltungen zu bestimmten Themen oder für bestimmte Altersgruppen regional anbieten.

(Sh)

Neues Geschäftsreglement

Die Delegierten des PV haben an der Herbsttagung vom 9. Oktober das neue Geschäftsreglement beraten und verabschiedet. Es ist von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Hans Heule, Giuseppe Meienberg, Rolf Deller, Walter Merz, Kurt Egloff, Max Krieg Andrea-Ursula Leuzinger und dem ZP vorbereitet worden. Es enthält im Wesentlichen die folgenden Änderungen:

- explizite Nennung der Partnerinnen und Partner in eingetragenen Partnerschaften und im Konkubinat lebenden Personen
- Abschaffung einer Hierarchieebene
Der bisherige Zentralvorstand, der sich aus den Sektionspräsidentinnen und -präsidenten sowie den Kommissionsmitgliedern zusammensetzt, wird abgeschafft. Seine Aufgaben übernimmt die Delegiertenversammlung, welche künftig zweimal jährlich tagt.
Der bisherige Zentralausschuss wird in Zentralvorstand umbenannt.
- Einführung eines Tagespräsidenten für die Leitung der Delegiertenversammlung
- Redaktionelle Anpassungen und Umsetzung der korrekten Geschlechterbezeichnung der Funktionen im PV.
- Einführung eines Anhangs «Reglement über die Entschädigung der Organe des PV sowie die finanzielle Unterstützung von Chören und weiteren Organisationen».

Vorbehaltlich des Referendums (die Frist läuft am 09.01.2020 ab) tritt das neue Reglement am 01.01.2020 in Kraft. Der Vorstand SEV hat es an seiner Sitzung vom 22.11.2019 genehmigt.

Ich danke allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihr konstruktives Mitwirken.

(Sh)

Neue Homepage

17 Jahre lang hat Albert Brunner unsere Homepage betreut, die er 2003 auch selber kreiert hatte. Vorbildlich und immer sehr zeitnah hat er das getan und es verstanden, unsere Webseite auch mit sehr schönen Fotografien grafisch ansprechend zu gestalten. Verständlich, dass er nach dieser langen Zeit den Wunsch geäußert hatte, zurückzutreten.



Im Herbst 2018 wurde auch der neue Internetauftritt des SEV lanciert. Es ist angestrebt worden, dass die Homepages von SEV und Unterverbänden auf der gleichen Architektur und auf dem gleichen Layout basieren. Das sicherzustellen war die letzte Aufgabe von Albert Brunner. Er hat sie hervorragend gemeistert.

Wir danken Albert aufrichtig für seine tolle Arbeit und für seinen unermüdlichen Einsatz für ein gutes Erscheinungsbild unseres PV.

Die neue Homepage

Seine Nachfolge übernimmt Roland Julmy vom PV Fribourg.

(Sh)

100 Jahre PV

Das Jahr 2019 stand ganz und gar im Zeichen des hundertjährigen Bestehens unseres Verbandes. Ein OK, bestehend aus Egon Minikus, Ruedi Flückiger, Patrick Rouvinez, Otto Huser und dem ZP hat an 8 Sitzungen dieses Jubiläum vorbereitet.

Anfangs April wurde allen Mitgliedern eine kleine, ansprechende Festschrift zugestellt, deren Blickfang beim Öffnen ein Schoggitaler war. Auf wenigen Seiten hat unser Zentralkassier Egon Minikus 100 Jahre PV nachgezeichnet und auch dargelegt, wofür wir auch in Zukunft einstehen werden. Die Schrift und der süsse Gruss aus Schokolade erfreuten unsere Mitglieder sehr. Zahlreiche anerkennende und bisweilen sehr berührende Zuschriften des Dankes durften wir dafür entgegennehmen.



Bei strahlendem Sommerwetter fand am 13. Juni 2019 dann das Jubiläumsfest auf dem M/S «Berner Oberland» statt, das unter der Ägide von Ruedi Flückiger mustergültig und absolut perfekt vorbereitet worden war. Gegen 300 Gäste waren eingeladen: Aus allen Sektionen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, die sich für den PV verdient gemacht hatten, Vertreter der Aktiv-Unterverbände und die Geschäftsleitung SEV. Vizestadtpräsident Peter Siegenthaler überbrachte uns die Grüsse der Stadt Thun, die uns den Aperitif gesponsert hatte und der neue Präsident Pierre-Yves Maillard diejenigen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB).



Unser Extraschiff wartet



auf die Gäste,



... die Platz genommen haben.



Alte Kameraden



Unser Ehrengast: Pierre-Yves Maillard, Präsident SGB



angeregtes Gespräch: Vincent Brodard, Vivian Bologna, Brigitte Geser, Serge Anet



stimmungsvolle Unterhaltungsmusik mit „die Oldies“



Festlich gedeckter Tisch



René Bolzern (PV W-SH) sorgt für Stimmung

Bei einer vierstündigen Schifffahrt auf dem Thunersee durfte gefeiert und Wiedersehen gefeiert werden.

Der gelungene Anlass wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben. Ich danke meinen Kollegen im OK – allen voran Ruedi Flückiger und Egon Minikus – von ganzem Herzen für ihren Super-Einsatz. (Sh)

Gewerkschaftliche Aktivitäten

FVP

Eigentlich müsste man in dieser Rubrik den Eintrag machen: «Nichts Neues» - einmal mehr! Während des ganzen Jahres hat sich hier nicht wirklich etwas bewegt und zum Positiven verändert. Der Kongress SEV hat die beiden Anträge des PV Winterthur-Schaffhausen und des PV Zürich, welche die Versteuerung des GA FVP sowie die Bezahlung des letzteren mit Reka-Checks zum Gegenstand haben, erneuert.

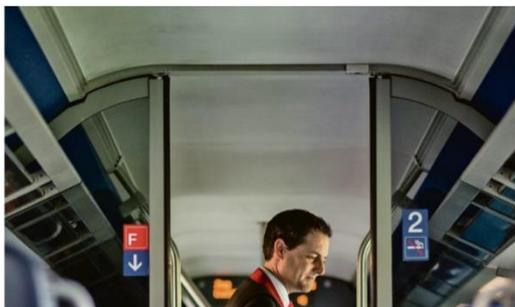
Jedes sechste GA ist ein Schnäppchen aus dem Mitarbeiter-Shop

Unternehmen des öffentlichen Verkehrs gewähren Angestellten vergünstigte Generalabonnemente im Marktwert von jährlich 380 Millionen Franken. Jetzt hat die Aufsichtsbehörde des Bundes eine Untersuchung eingeleitet

Martin Stoll

Bern Es ist früh am Morgen, wenn sich das Schweizer Mittelland in Richtung Hauptstadt in Bewegung setzt. Im Interregio 5158, Aarau ab: 06:46, ist jeder Platz belegt. Auch auf den Klappsitzen vor den Toiletten sitzen die Passagiere. Viele sind auf dem Weg zur Arbeit in der Bundesverwaltung – oder am Hauptsitz der SBB in Bern-Wankdorf. «Nahezu die Hälfte», sagt der Zugbegleiter beim Kontrollgang durch die Waggons, «ist auf diesem Zug mit einem FVP unterwegs».

Das auf dem blauen Generalabonnemente (GA) aufgedruckte Kürzel FVP steht für ein Privileg der im öffentlichen Verkehr (ÖV) Beschäftigten: «Fahrvergünstigung Personal». Die Ausweise, die ins In- und teils auch ins Ausland freie Fahrt garantieren, geben Bahnen, Tram- und Busbetriebe,



(OVV), dem ÖV-Dachverband. Die jetzt vorliegenden Zahlen zeigen, dass 57 Prozent der Rabatt-Absos an Mitarbeitende gehen, 29 Prozent an Angehörige und 14 Prozent an Pensionierte.

Eine jetzt ebenfalls zugängliche Rahmenvereinbarung zum Rabattsystem hält im Grundsatz fest, dass sich die «Transportunternehmen des öffentlichen Personenverkehrs» gegenseitig Vergünstigungen gewähren. In der Ausführung gingen die Beteiligten weit über den Personenverkehr hinaus: Auch Angestellte von privaten Cargo-Dienstleistern wurde das Recht eingeräumt. So können Angestellte der Coop-Tochter Railcare AG oder des italienischen Bahnfach-Unternehmens TX Logistik profitieren. Nutznießer sind weiter Angestellte der Pensionskassen Symova. Einmal von ÖV-Unternehmen gegründet, agiert sie heute als unabhängige Pensionskasse. Zum

Eine unerfreuliche Bewegung ins Geschäft brachte dann ein Artikel in der «SonntagsZeitung» vom 17.11.2019, welcher einer Attacke auf das GA FVP der Pensionierten gleichkam: Der Journalist wärmte einen Artikel auf, welchen er in der gleichen Zeitung am 10.03.2019 platziert hatte und dabei monierte, für die «GA aus dem Mitarbeiter-Shop» würde die Allgemeinheit – Kunden und Steuerzahler – den Bähnern und den Pensionierten ein Geschenk von 380 Mio Franken machen.

Im November bezog er sich auf das

BAV, das als Aufsichtsbehörde nun verlangt, «dass der Kreis der Nutzniesser von verbilligten GA überprüft und allenfalls eingeschränkt wird». Es sei zu klären, so verlangt das BAV weiter, «wie weit Pensionierte in Zukunft noch Anspruch auf Fahrvergünstigungen haben».

Ein Frontalangriff auf wohlverworbene Rechte!

AKTUELL - FVP

PV WEHRT SICH GEGEN ANGRIFF AUF DIE FVP FÜR DIE PENSIONIERTEN



Der «Tages-Anzeiger» berichtet am 17.11.2019 in seiner Online-Ausgabe und die «SonntagsZeitung» in der Print-Ausgabe darüber, dass die Fahrvergünstigungen (FVP) für die Pensionierten abgeschafft

[MEHR >](#)

Auszug aus der Homepage PV-SEV, 17.11.2019

oder zwei Lohnklassen mehr zugebilligt, wären diese Leute auch mit einem höheren versicherten Verdienst in die Rente gegangen und würden heute mehr Pension erhalten. Nimmt man ihnen nun dieses GA FVP weg, dann bestraft man sie gleich doppelt.

Daher werden wir uns für den Erhalt der «FVP» mit aller Kraft einsetzen.

(Sh)

Swisspass für FVP

Die Einführung gleicht der Inbetriebnahme des FV-Dosto. Nun ist vorgesehen, den blauen Ausweis anno 2021 abzulösen und die FVP-Fahrausweise in das System SwissPass zu implementieren.

(Sh)

Altersvorsorge 2021

Am 19. Mai stimmte das Schweizer Volk über die «STAF»-Vorlage, die Vorlage über die Unternehmensbesteuerung und die AHV-Finanzierung, ab: Bei einer Stimmbeteiligung vom 43,7% stimmten 66,4% der

Stimmberechtigten dieser Vorlage zu, welche die AHV-Finanzierung bis ca 2030 auf eine solidere Basis stellt, indem sie ihr mehr Mittel verschafft. Das schafft etwas Zeit, die dringend anstehende und von den Sozialpartnern und dem Parlament immer wieder blockierte Sanierung der Altersvorsorge grundsätzlich zu lösen. Allseits akzeptierte Rezepte, die unterschiedlichen Fragestellungen wie Rentenalter, Verzinsung, Finanzierung usw sind allerdings noch nicht in Sicht, da in der politischen Diskussion beidseits immer noch auf Maximalforderungen beharrt wird anstatt dass im Sinne von Konkordanz auf tragbare Kompromisse hingearbeitet wird. (Sh)

AHV



15. November 2019

Weichenstellung in der Altersvorsorge: Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente

Am Kongress vom 1.12.2018 hatte der SGB beschlossen, eine Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente zu lancieren. An der Delegiertenversammlung vom 15.11.2019 wurde der Initiativtext verabschiedet und im Frühling 2020 wird die Unterschriftensammlung gestartet werden.

Die Initiative ist die Antwort der Gewerkschaften auf das immer deutlich sichtbar werdende Rentenproblem:

- Die Renten der Pensionskassen sinken seit Jahren. Obwohl die Berufstätigen immer höhere Beiträge in ihre Pensionskasse einzahlen.
- Die Rentensituation der Frauen ist besonders problematisch: Sofern sie überhaupt eine PK-Rente erhalten, ist diese durchschnittlich nur halb so hoch wie jene der Männer.
- Die Renten sind bereits erschreckend tief: Die Hälfte aller, die 2017 in Rente gingen, müssen mit weniger als 3600 Fr. pro Monat über die Runden kommen (AHV+PK-Rente zusammen).

Gerne zählen wir auch auf euch beim Unterschriftensammeln! (Sh)

PK SBB

Terminplan Januar - Dezember 2020

Monat	Auszahlung Pensionen
Januar 2020	8.1.2020
Februar 2020	6.2.2020
März 2020	5.3.2020
April 2020	6.4.2020
Mai 2020	6.5.2020
Juni 2020	5.6.2020
Juli 2020	6.7.2020
August 2020	6.8.2020
September 2020	4.9.2020
Oktober 2020	6.10.2020
November 2020	5.11.2020
Dezember 2020	4.12.2020

Auszahlungsdaten 2020

Ein grosser Teil der heutigen Rentner konnte von einem deutlich höheren Umwandlungssatz profitieren als heute Neurentner.

Trotzdem gibt es nach wie vor eine erhebliche Umverteilung zu Lasten der aktiven Versicherten, welche in der zweiten Säule gemäss Angaben der Oberaufsichtskommission (OAK) rund CHF 7 Mrd pro Jahr beträgt. Die aufgelaufene Teuerung der vergangenen 10 Jahre beträgt 0%.

Dank einer guten Anlagenperformance im ersten Semester 2019 von 6,6% ist der Deckungsgrad auf 108,6% Ende September angestiegen. Das allerdings erlaubt immer noch kein Ausrichten einer Teuerungszulage an die Pensionierten; dafür wäre ein Deckungsgrad von mindestens 110% erforderlich.

Am SBB-Pensioniertentag der Region Zürich in Wettingen antwortete am 6. November Finanzchef Christoph Hammer auf die Frage «Wird die Teuerung auf Renten irgendwann wieder einmal ausgeglichen? Seit 15 Jahren gleich hohe Renten.»:

«Ein erheblicher Teil der guten Anlagenrendite der vergangenen Jahre wurde verwendet, um Leistungseinbussen für die Senkung des Umwandlungssatzes zu minimieren, welcher in den vergangenen Jahren 3x gesenkt wurde und bis 2022 weiter gesenkt wird.»

Das sind wahrlich keine verheissungsvollen Nachrichten, auch wenn wir die Problematik durchaus sehen, mit der sich die Neurentner konfrontiert sehen. (Sh)

VASOS (Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz)

Im Berichtsjahr 2019 fanden unter Leitung des neuen Co-Präsidiums (Bea Heim und Jacques Morel) zwei Delegiertenversammlungen statt. Die Arbeit in der Leitung der VASOS war erschwert, weil die Co-Präsidentin Bea Heim ihr Mandat im Nationalrat noch zu Ende führte und der Fraktionschef Walter Suter wegen Krankheit ausfiel. Inge Schädler vertrat Letzteren ad interim und sporadisch auch die Co-Präsidentin. Lindo Deambrosi wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Eine gemeinsame Publikation von SSR-SVS-VASOS wurde herausgegeben, nachdem die Probenummer erfolgreich war. Der Rücktritt von Josef Bühler aus VASOS und SSR per Ende Jahr wurde sehr bedauert. Er wurde von Inge Schädler gebührend verabschiedet.

SSR (Schweizerischer Seniorenrat)

Im Berichtsjahr 2019 fanden 4 reich befrachtete *Delegiertenversammlungen* statt, davon eine 2-tägige Veranstaltung in Saignelégier. Wichtiges Thema war stets auch die Reform des SSR, welche vom BSV gefordert worden war. Altnationalrätin Christine Goll hatte das Coaching übernommen. Das Geschäft – welches auch Wechsel in den Arbeitsgruppen-Präsidien vorsieht – ist noch nicht unter Dach und Fach. In der DV wurden jeweils auch die Resultate aus den Geschäften der Arbeitsgruppen diskutiert und Beschlüsse gefasst. Der *Vorstand* traf sich zu sechs Sitzungen. Für das verwaiste Sekretariat wurde immer noch kein Ersatz gefunden.

In der *Arbeitsgruppe Soziale Sicherheit* – unter der Leitung von Josef Bühler – wurden verschiedene Geschäfte des Bundesrates studiert und diskutiert, die entsprechenden Vorschläge der DV präsentiert und die Stellungnahmen an den Bundesrat sowie Medienmitteilungen verfasst:

- Die Vernehmlassung zur Verordnung über die Ergänzungsleistungen (ELV) wurde diskutiert und eine zustimmende Stellungnahme des SSR an den Bundesrat verfasst.
- Die Botschaft zur «Stabilisierung der AHV (AHV 21)» wurde in der Arbeitsgruppe studiert und diskutiert. In der Vernehmlassung zur Vorlage hatte der SSR dieser letztes Jahr zugestimmt.
- Die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über «Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose» wurde studiert und diskutiert sowie eine zustimmende Stellungnahme des SSR an den Bundesrat verfasst. Die Beratungen im Parlament werden aufmerksam verfolgt.
- Die einseitige Anpassungsmöglichkeit des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) zulasten der Versicherten wurde bekämpft und der Fortgang der parlamentarischen Beratungen wird aufmerksam verfolgt.
- Die Botschaft zur «Reform des Erbrechts (ZGB)» wurde in der Arbeitsgruppe studiert und diskutiert. In der Stellungnahme des SSR zur Vernehmlassung wurde der Vorlage seinerzeit zugestimmt.

Zusammen mit der AGr «Mobilität und Wohnen» wurde die Vernehmlassungsvorlage zum Eigenmietwert diskutiert und eine Stellungnahme an den Bundesrat erarbeitet.

Auf Ende des Berichtsjahres treten Josef Bühler, Ruedi Garo und Hansruedi Schuppisser aus Vorstand und SSR zurück. Sie wurden gebührend verabschiedet und ihr grosser Einsatz (JB)

Frauenkommission

Das Jahr 2019 war für die SEV-Frauenkommission ein besonderes Jahr: 2. Gesamtschweizerischer Frauenstreik und 100 Jahre SEV.

Die Ständeratsdebatte Ende Februar 2018 zur Revision vom Gleichstellungsgesetz GIG (Rückweisung an die Kommission), löste bei den Frauen grossen Unmut aus. Dies führte noch im 2018 zum Entscheid, am 14. Juni 2019 einen erneuten Frauenstreik durchzuführen. Am Frauenstreik 1991 ging es hauptsächlich um das fehlende Gleichstellungsgesetz. Diesmal geht es um «Lohn, Zeit, Respekt». Dies heisst: Die schleppende Umsetzung und Anwendung des Bundes-Verfassungsartikels 8 und vom Gleichstellungsgesetz GIG, Lohngleichheit, um eine höhere gesellschaftliche Anerkennung der Frauenarbeit, mehr Zeit und Geld für Betreuungsarbeit, Bekämpfung von Sexismus und sexueller Belästigung.

Bei vielen Diskussionen mit jüngeren Frauen merkten diese,



wie die «Gleichstellung» in unserem Land bei weitem nicht überall «selbstverständlich» ist und «gelebt» wird. Wir Frauen der älteren Generation konnten und durften bei der Organisation mit Rat und Tat mithelfen. Im Ausschuss der SEV-Frauenkommission wurde auch intensiv auf den 14. Juni 2019 hingearbeitet. Im Vorfeld zum Frauenstreik wurde dieser in den Medien eher aus rechtlicher Sicht verurteilt: «Dürfen die Frauen einfach Streiken?» Der «Streik» ist nicht nur als eine «Arbeitsverweigerung» am Arbeitsplatz zu werten, sondern vor allem als politische Aktion und Gesellschaftsstreik. Am 14. Juni fanden somit in der ganzen Schweiz in den meisten Städten und grösseren Orten Aktionen und Umzug statt. Die Höhepunkte waren in Bern, am Vormittag wurde die laufende Parlamentssitzung unterbrochen damit die Parlamentarierinnen auch auf den Bundesplatz kommen konnten. Am späteren Nachmittag fand der

Frauenstreik-Umzug statt mit der Schlusskundgebung auf dem Bundesplatz. Es war fast kein Durchkommen mehr, da so viele Frauen und solidarische Männer aktiv teilnahmen. Schweizweit wird von einer Teilnehmerzahl von 500'000 Leuten gesprochen, was ich aus Erzählungen und Berichten eher als höher empfinde. Heute als Pensionierte war nach 1991 dies ein weiterer Höhepunkt für mich als Frau und Gewerkschafterin, um wieder aktiv dabei sein zu können. Viele Teilnehmerinnen von meiner Generation unterstützten mit ihren Geschichten und Erfahrungen zur Gleichstellung den Anlass mit ihrer aktiven Teilnahme. Es war sehr erfreulich wie viele solidarische Männer die Frauen den Anlass unterstützten in welcher Form auch immer. Ein spezieller Dank an die solidarischen Männer.

Im Jubiläumsjahr «100 Jahre SEV» war die Frauenkommission bestrebt, im Ausstellungsbus präsent zu sein. Dies gelang recht gut, vor allem an grösseren Orten. Es gab immer wieder sehr interessante Diskussionen zum Thema Gewerkschaft, Frauen und Frauenkommission mit den Besuchern. Dies dank dem «Frauenstreik», da die Themen Gleichstellung, Gleichberechtigung, Lohngleichheit und Chancengleichheit auch medial präsent waren. Die Frage: «Warum eine Frauenkommission?» wurde auch oftmals gestellt. Gerade in diesem Zusammenhang kommt die Frage auch im PV auf: Braucht es noch eine Vertretung der Frauen im PV und eine Vertretung im Ausschuss der Frauenkommission? Der Ausschuss der SEV-Frauenkommission setzt sich für die Anliegen der Frauen am Arbeitsplatz und innerhalb vom SEV ein und nimmt deren Interessen wahr. Dazu gehören auch die Frauen vom dritten Lebensabschnitt, die pensionierten Frauen. So erachte ich es wichtig, damit im Ausschuss der SEV-Frauenkommission der PV vertreten bleibt für einen generationenübergreifenden Austausch. Viele Arbeiten, Erlebnisse und Erfahrungen der dritten Generation helfen für ein gutes Klima und Arbeitsweise. Meine Devise ist: «Früher war es nicht besser, es war anders. Wir mussten kämpfen und müssen weiterkämpfen.»

Der Frauenstreik und das SEV-Jubiläum sind die Gründe warum sich der Ausschuss der Frauenkommission entschieden hat im 2019 keine Bildungstagung durchzuführen. Dies hätten die Ressourcen gesprengt.

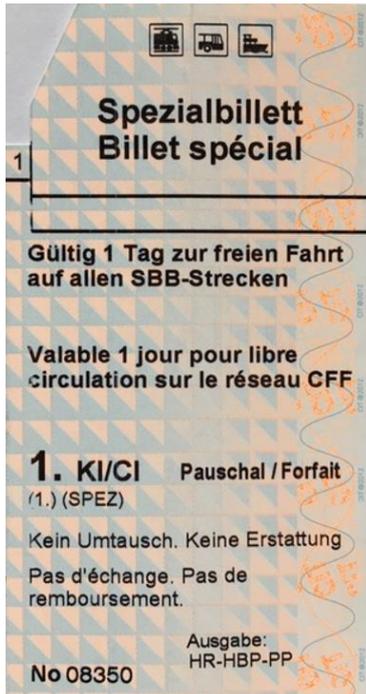
Im Berichtsjahr hat Elisabeth Meyer, Vertretung PV im Ausschuss der Frauenkommission, aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung gestellt. Eine Nachfolge wird gesucht. An Elisabeth wünsche ich alles Gute und danke für ihren Einsatz.

«Für mich war das 2019 ein Frauenjahr mit viel Kampfgeist. Dies hatte bereits bei den Wahlen am 20. Oktober einen ersten Erfolg. Doch wir Frauen müssen dranbleiben!»

(AUL)



Kontakte mit der SBB



Halbjährlich trifft sich eine Delegation des ZA PV mit dem Leiter HR der SBB. Am 18.03. hatten wir die Beteiligung der Pensionierten am Jahresergebnis 2018 der SBB thematisiert, das 568 Mio Fr. betrug. Wir argumentierten damit, dass auch die Pensionierten während Jahrzehnten darauf hingearbeitet hatten, wo die SBB heute stehen. Dafür hatten sie kein Verständnis, man wollte nur die Aktiven daran partizipieren lassen. *«Wir wissen nicht, wie wir ein solches Geschenk an die Pensionierten gegenüber den Aktiven begründen könnten, wo sie doch dauernd Verschlechterungen bei der PK erleiden und die Pensionierten quersubventionieren»* wurde uns beschieden. An der Tagung vom 30.10.2019 platzierten wir dieses Anliegen – als Zeichen guten Willens wenigstens eine Tageskarte SBB zu gewähren – erneut. Man nahm es zur Prüfung entgegen und beschied uns am 11.12. dann, dass noch vor Weihnachten diese Tageskarte den Pensionierten zugestellt werden würde.

Wenn auch die SBB uns diese Tageskarte – sogar in 1. Klasse – schenkt: Es handelt sich um einen kleinen Erfolg des PV. Ohne sein hartnäckiges Insistieren hätten die Pensionierten diese Karte nicht erhalten.

Ein weiteres Thema war auch die bereits skizzierte Attacke auf das GA FVP (Sonntagszeitung). Der Personalchef der SBB gab dabei ein klares Bekenntnis ab: *«Der Rabatt für die Pensionierten [auf dem GA FVP] steht für uns nicht zur Diskussion!»*. Immerhin: Hier steht die SBB (und auch der VöV) klar hinter uns. (Sh)

SEV / SEV-Vorstand

Mit dem ZP und Vizepräsident Jean-Pierre Genevay ist der PV auch im SEV-Vorstand, dem strategischen Führungsorgan unserer Gewerkschaft, vertreten. Damit sind wir eingebunden in den «grossen» SEV und auch mitverantwortlich für die Aktivitäten und die Entwicklung unserer Gewerkschaft. Dieses Gremium tagte 2019 insgesamt achtmal. Über die behandelten Geschäfte wurde in der SEV-Zeitung regelmässig berichtet. Im Sinne eines kurzen Überblicks erwähnen wir hier einige der wichtigsten Geschäfte:

- Finanzen SEV: Abnahme Rechnung 2018, Budget 2020
- Mitgliederwerbung und -betreuung
- Reform Regionaler Personenverkehr
- BAV-Strategie 2019
- Vorbereitung SEV-Kongress 2019
- Initiierung Strukturreform SEV

Geschäftsleitung SEV – ZP

Letztes Jahr stand hier geschrieben: *«Zweimal im Jahr treffen sich die Präsidenten der Unterverbände mit der GL SEV zu einer Aussprache. Beide Male standen die Themen Finanzen / Neue Strukturen für den SEV / Mitgliederwerbung im Zentrum der Gespräche. Für den PV ist es klar, dass «Finanzen» und «Strukturen» in einer Wechselwirkung zueinanderstehen und beide einander bedingen. Erstmals war es möglich, die Widerstände gewisser Unterverbände gegen die Diskussion über neue Strukturen zu brechen und ein konstruktives Gespräch hierüber zu führen. Allerdings ist der Weg dorthin noch weit. Doch ein erster Schritt ist getan.»*

Diese Aussage gilt auch ein Jahr später noch. Die Überlegungen sind fortgeführt worden und an seiner Sitzung vom 22.11.2019 beschloss der SEV-Vorstand offiziell, diesen Weg zu beschreiten. (Sh)

Dank und Ausblick

Vieles ist im vergangenen Jahr wieder geleistet worden, sowohl auf der Stufe Unterverband wie auch in den Sektionen. Und das oftmals im Stillen, Verborgenen – ganz unspektakulär, aber nicht weniger bedeutsam. Einiges konnten wir gemeinsam für unsere Mitglieder erreichen – zu wenig! Nicht überall waren wir erfolgreich. Misserfolge gehören – leider – auch zum Geschäft und zum Leben. Doch entscheidend ist unser Einsatz überhaupt und die transparente Kommunikation unseres Wirkens gegenüber unseren Mitgliedern. Diese sind nämlich durchaus willens und fähig, Erfolge und Misserfolge in einen grösseren Kontext zu stellen und entsprechend zu würdigen. Mit der Erneuerung unsere Homepage möchten wir kommunikativ noch stärker werden.

Ich möchte allen Mitstreitern für unsere gemeinsame Sache meinen tiefempfundenen herzlichen Dank aussprechen:

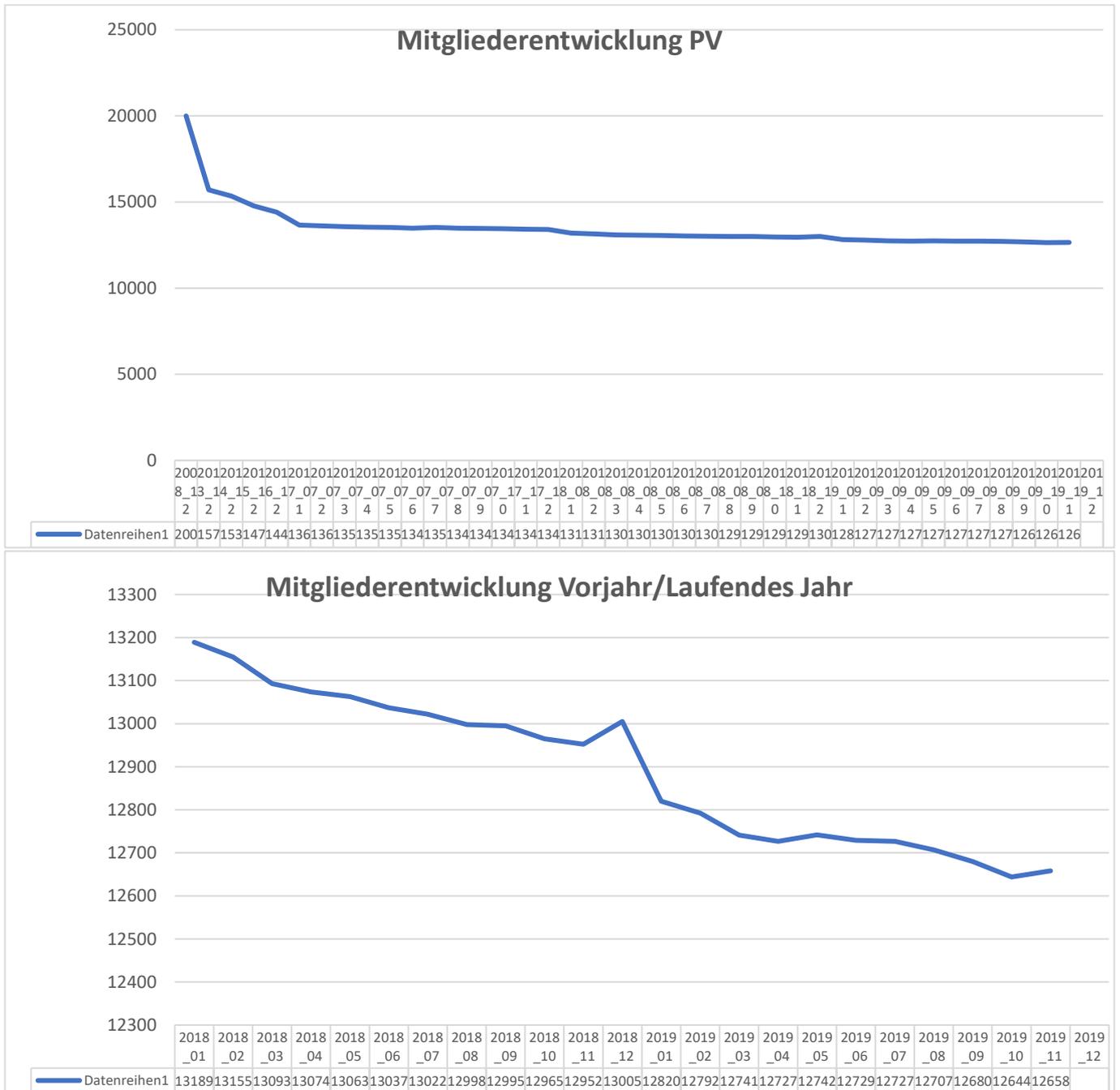
- meinen Kollegen im Zentralausschuss
- dem Zentralvorstand
- der GPK PV
- den Sektionsvorständen
- unseren Webmastern und den Übersetzern
- den hilfreichen Geistern beim SEV
- unseren Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue zum SEV



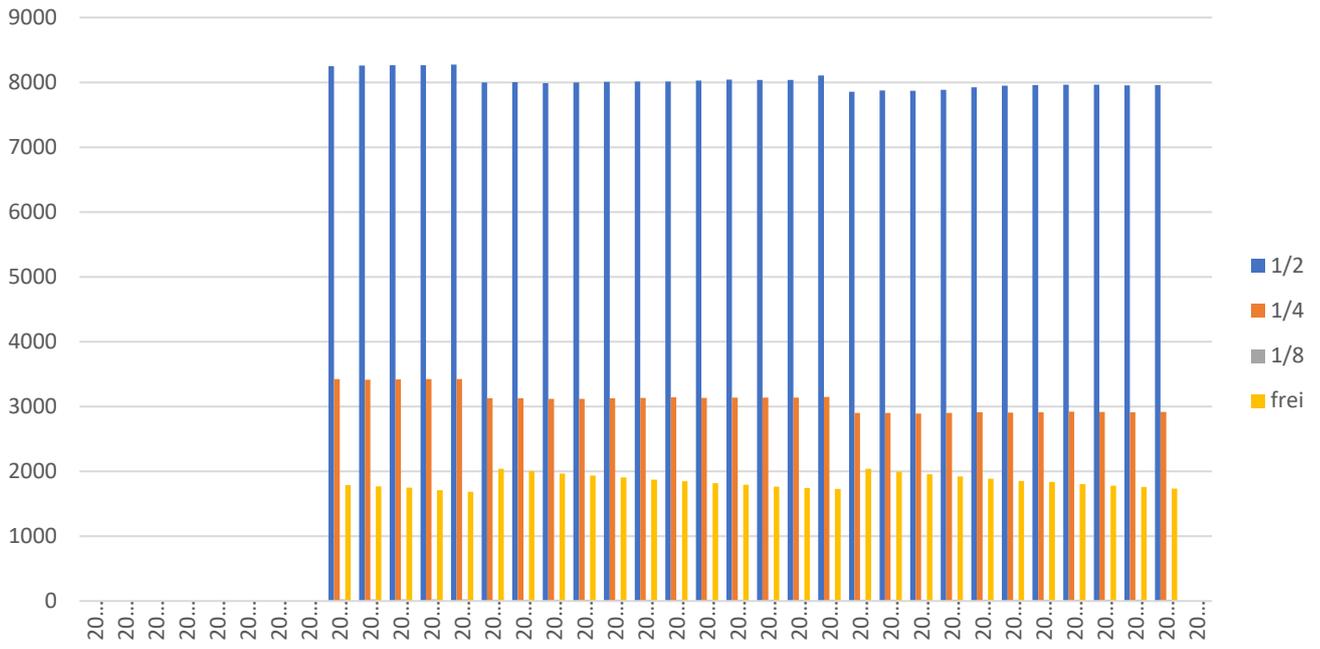
Da wird sehr viel wertvolle Arbeit meist im Stillen geleistet, die nie gross an die Öffentlichkeit dringt, die aber nicht weniger wichtig ist und sehr oft im eigentlichen Sinn das Salz bedeutet, dass es zum Werden und Wachsen braucht. Gerne zähle ich auch im kommenden Jahr auf euren Einsatz und auf eure exzellente Zusammenarbeit. Denn auch im Jahre 2020 wird es uns an Arbeit gewiss nicht mangeln.

Wil, im Dezember 2019

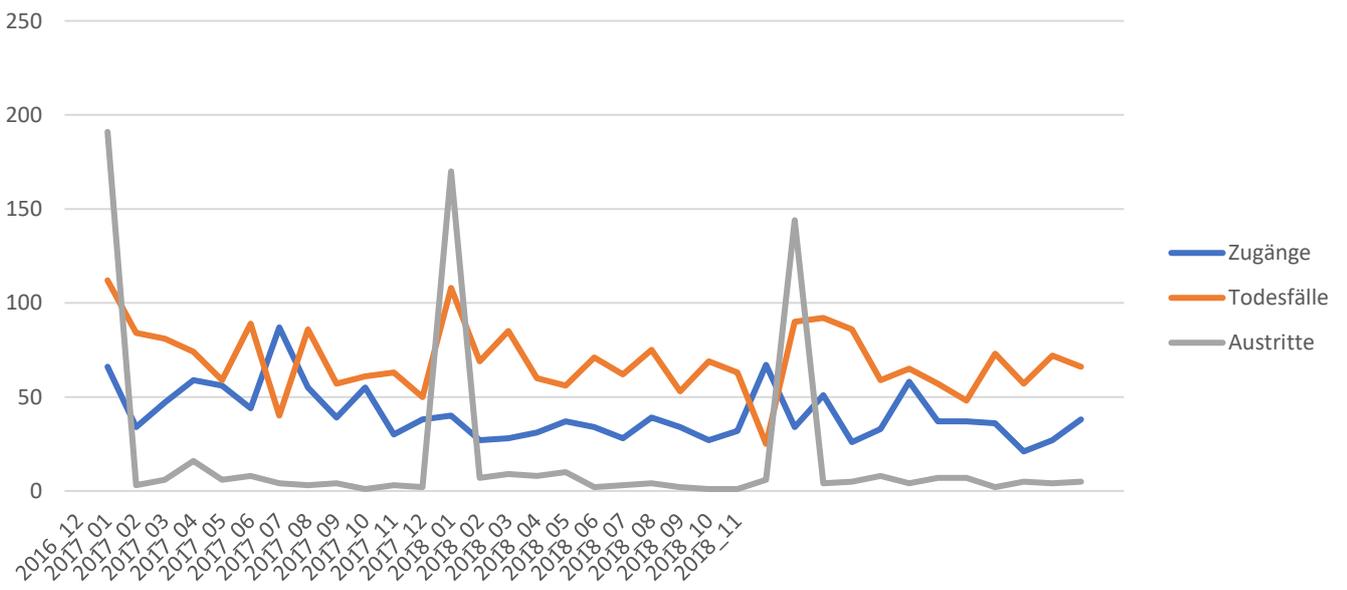
Roland Schwager



Mitgliederbestand PV: Entwicklung nach Beitragskategorien



Mitgliederbestand PV: Mutationen



Zentralausschuss

Zentralpräsident	Schwager Roland	Eggfeld 11	9500 Will	roland.schwager@bluewin.ch
Vizepräsident	Heule Hans	Promenadenstrasse 53	9400 Rorschach	granpians@gmail.com
Vizepräsident	Genevay Jean-Pierre	En Fouet 8	1436 Chamblon	jean-pierre@genevay.net
Zentralkassier	Minikus Egon	Hinterwies 2	9042 Speicher	zentralkassier.pv@gmail.com
Zentralsekretär	Huser Otto	Bahnhofstrasse 21	8800 Thalwil	ohuser@gmx.net
Vertreter Tessin	Meienberg Giuseppe	Via Orgnana 13	6573 Magadino	g.meienberg@bluewin.ch

Zentralvorstand

Aargau	Röthenmund Ueli	Oberdorf 33	5703 Seon	ueli.r@seener.ch
Basel	Merz Walter	Nufenenstrasse 27	4054 Basel	waltermerz@sunrise.ch
Bern	Krieg Max	Manuelstrasse 57	3008 Bern	praesi.sev-pv-bern@bluewin.ch
Biel/Bienne	Flückiger Rudolf	Moosweg 10	3661 Uetendorf	rufueckiger@bluewin.ch
Buchs-Chur	Blaser Marco	Zürcherstrasse 65	7320 Sargans	m.blaser46@bluewin.ch
Fribourg	Trolliet Daniel	Chemin des Lauriers 8	1580 Avenches	daniel.trolliet@hotmail.com
Genève	Anet Serge	Chemin de l'Etang 61	1219 Châtelaine	serge.anet@sunrise.ch
Glarus-Rapperswil	Läubli René	Kreuzwiesstrasse 4	8735 St.Gallenkappel	laeubli.sgk@bluewin.ch
Jura	Lachat Emile	Chésal 12	2803 Bourrignon	emile.lachat@bluewin.ch
Luzern	Wolf René	Wichlernstrasse 14	6010 Kriens	rene.wolf@bluewin.ch
Neuchâtel	Renevey Yvan	Belleaux 26	2800 Neuchâtel	renevey26@gmail.com
Olten und Umgebung	Bolliger Heinz	Wilberg 6	4657 Dulliken	hebo@yetnet.ch
St.Gallen	Möckli Toni	Lindenplatz 1	9400 Rorschach	tonimoeckli52@bluewin.ch
Thurgau	Mazenauer Albert	Weitenzelgstrasse 23	8590 Romanshorn	albert.mazenauer@bluewin.ch
Ticino e Moesano	Zappa Eligio	c.p. 233	6592 S. Antonino	eligio_zappa@bluewin.ch
Uri	Siegenthaler Andreas	Fraumattstrasse 14	6472 Erstfeld	aasieg@hispeed.ch
Wallis/Valais	Rouvinez Patrick	Place de Village 9	1272 Genolier	p_rouvinez@bluewin.ch
Vaud	Guignet René	Route d'Aubonne 9a	1304 Cossonay-Ville	rene.guignet@hotmail.ch
Winterthur-Schaffhausen	Schefer Ernst	Eichliackerstrasse 1	8400 Winterthur	praesi.sev-pv-winterthur@gmx.ch
Zürich	Egloff Kurt	Lerchenberg 19	8046 Zürich	kurtegloff@bluewin.ch
Frauenkommission	Leuzinger Andrea-Ursula	Bahnhofstrasse 12	8756 Mitlödi	andrea-ursula@bluewin.ch